

## Frau Babl - Drehbuch

<i>Einstieg – Erwachsene Welt</i>	<p><i>Bild von Vertreibung damals.</i></p> <p><i>Radiogeräusche zur Zeit der Vertreibung alternativ. Tschechische Soldaten die „verschwinde Ausrufen“</i></p>
Schüler	<p>Anna Marie Babl 80 Jahre Wurde 1945 als Kind ihrer Heimat vertrieben</p>
Schüler	<p><i>traurige Musik setzt ein, dann Anmoderation:</i></p> <p>Am Ende des 2. Weltkriegs wurden viele Deutsch aus ihrer tschechischen Heimat vertrieben.</p> <p>Unzählige Kinder verloren ihre Heimat.</p>
Frau Babl	<p>Meine Mama ist mit mir dann im Herbst '45 über die grüne Grenze nach Höll und da haben wir im Zollamt in Höll ganz kleines Zimmer gehabt.</p>
Schüler	<p>Es gab keinen Weg zurück.</p>
Frau Babl	<p>Mit Stacheldraht, spanischen Reitern und mit Schuss, also es ist geschossen worden an der Grenze, wenn sich da jemand <b>hinüber</b>...</p> <p>Mit Wachtürmen.</p> <p>Wenn sich da jemand <b>hinüber</b> gewagt hätte. Das können sich manche heute gar nicht mehr vorstellen.</p>
Schüler	<p>Auch in dieser schwierigen Zeit gab es Momente in denen die Menschlichkeit siegte.</p> <p>Ohne Hab und Gut mussten die Menschen ihre Heimat hinter sich lassen.</p> <p>Auch die Kleinsten vermissten ihre zurückgelassenen Spielsachen.</p>
Frau Babl	<p>Ich habe wunderschöne Puppenküche gekriegt. Die hat der Papa geschnitzt und gemalt. So, so groß. Und die war natürlich in Haselbach. Und dann habe ich, da haben wir dann im Zollamt gewohnt, bin ich im Dezember mit dem Schlitten, weil die Großmutter, ich habe gesagt meine Großmutter, die wäre heute noch drüben gewesen. Sie hat</p>

	<p>gemeint, sie muss warten, bis der Großvater aus der Gefangenschaft von den Tschechen kommt. Und ich bin dann mit dem Schlitten zur Großmutter und habe die Puppenküche auf den Schlitten gebunden du bin damit auf der Straße vom tschechischen Zollamt zum bayerischen Zollamt, wo wir Zimmer gehabt haben. So, jetzt ist natürlich da der wachhabende Soldat rausgekommen, aus dem tschechischen Zollamt, und wollte die Puppenküche beschlagnahmen. Und eine Frau, das werde ich lebend nicht vergessen, wir haben zu diesen Frauen Tante gesagt, das war die Tante Katl. Die habe ich vom Kindergarden her schon gekannt. Weil in dem Zollhaus war ja der Kindergarden früher drin. Und dann hat sie gesagt: Ach komm, Sie werden jetzt doch dem Kind nicht sein liebstes Spielzeug wegnehmen, die Puppenküche, das dürfen Sie doch nicht und so. Und so hat sich der Soldat, der da Wache gehabt hat an der Grenze erweichen lassen und ich bin dann unterm Schlagbaum durch.</p>
Schüler	<p>Erst 1990, 45 Jahre später konnte Frau Babl ihre Heimat wieder besuchen. Die Zeit lässt alte Wunden heilen. Die Dankbarkeit überwiegt.</p>
Frau Babl	<p>Ich bin wirklich glücklich und dankbar, dass ich heute noch die Zeit erleben darf, wo man hinüber und herüber darf und wo sich die Leute auch verstehen miteinander.</p>
Schüler	<p>Anna Marie Babl 80 Jahre Wurde 1945 als Kind ihrer Heimat vertrieben.</p>